

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

Sport



Seite 4

Ihr Boxenstopp ohne Voranmeldung
 schneller und unkomplizierter Reifenwechsel
 -Reifenhotel (Einlagerung Ihrer Sommerreifen)



LACUNAGARAGEPNEUCENTER
 Compognastrasse 27A, 7430 Thusis, 081 284 10 90

Herbstaktion «Silberdistel»
 Tageskarte für Graubünden ab CHF 35.00



Weitere Informationen:
www.rhb.ch/silberdistel

Jahresabo Brambrüesch
 Single ab CHF **259.-**
 Partner ab 359.-
 Familie ab 399.-

uffa go...

Jetzt kaufen:
www.uffa.ch

Weltrekordversuch der Rhätischen Bahn ist geglückt



© swiss-image.ch/Philipp Schmidli

Flugaufnahme vom Weltrekordversuch mit dem längsten Reisezug auf der UNESCO-Welterbestrecke «Albula-Linie» am 29. Oktober 2022 im oberen Albulatal in Graubünden.

Es ist vollbracht: Die Rhätische Bahn (RhB) fuhr heute Samstagnachmittag auf der UNESCO Welterbestrecke vom Albulatunnel in Preda bis zum weltbekannten Landwasserviadukt kurz nach Filisur den längsten Reisezug der Welt. Mehrere tausend Gäste und Bahnfans besuchten den Publikumsevent in Bergün oder positionierten sich entlang der Strecke, um diese einmalige Fahrt mitzuerleben. Ab Sonntag, 30. Oktober, 2022, gilt wieder der normale Fahrplan.

Mit 25 vierteiligen Capricorn-Triebzügen vom führenden Schweizer Hersteller Stadler fuhr die RhB am Samstagnachmittag, 29. Oktober 2022, über die Albulalinie. Der 1906 Meter lange Rekordzug wurde in der Nacht auf Samstag und am Samstagvormittag im Albulatunnel wie eine Perlenschnur aufgereiht. Anschließend fuhr dieser um 14.20 Uhr in Preda los. Kurz um 15.30 Uhr hatte der Rekordzug sein Ziel erreicht: die spektakuläre Überquerung des Landwasserviaduktes. «Nach inten-

siver Vorbereitung sind wir überglücklich, dass uns dieser Weltrekord geglückt ist. Wir hatten nicht nur hier in Bergün ein wunderschönes Bahnfest, sondern konnten uns mit dieser Rekordfahrt dank engagierten Partnern und Sponsoren sowie einem unglaublich engagierten Team weltweit als faszinierende und innovative Gebirgsbahn präsentieren», so Renato Fasciati, Direktor der RhB kurz nach Vollen- dung des Weltrekords. Das Gelingen des Weltrekords wurde vor Ort von GUINNESS WORLD RECORDS™ offiziell bestätigt. Der Eintrag lautet: «longest narrow gauge passenger train».

Ein eindrückliches Bahnfest

Ausgangs Bergün wurde ein Festgelände aufgebaut, wo rund 3000 Besucherinnen und Besucher dem Weltrekordversuch beiwohnten. Auf dem Festgelände zeigte Märklin zudem den Weltrekordzug im Miniformat – mit 25 Capricorn-LGB-Modellzügen und einer Länge von 80 Metern im Grössenverhältnis 1:22.5. Der Weltrekordversuch selbst wurde mit einer rund zwei-

stündigen Sendung auf Blick TV übertragen und von zahlreichen TV-Stationen weltweit in ihrer Berichterstattung aufgenommen. Über 120 Medienvertreter aus 15 Ländern verfolgten den Weltrekord live. Am Bahnhof selbst zeigten die Partner der RhB ihr Können. So war beispielsweise das Gleisbau-Unternehmen SERSA mit einer Gleisbaumaschine und einem Loksimulator präsent. Die Kompetenz-Partner ABB und Repower informierten über Elektromobilität. Siemens ermöglichte mit Augmented Reality Bahnerlebnis pur. Das Bahnmuseum Albula war geöffnet, Märklin und BEMO zeigten zusätzlich diverse Modelleisenbahnen. Das ganze Bahndorf Bergün war in Bewegung.

Spezialfahrplan

Am 29. Oktober 2022 galt auf der Albulalinie der RhB ein Spezialfahrplan. Gleichzeitig war die Albulapassstrasse von 6 bis 22 Uhr zwischen Filisur und La Punt für den Strassenverkehr gesperrt. Ab Sonntag, 30. Oktober, 2022, gilt wieder der normale Fahrplan.

GERBEREI FRIDERICH AG
 Henzmannstrasse 26
 4800 Zofingen, Telefon 062 752 32 62

Wir liefern prompt und fachmännisch alle Ihre Felle

www.fell.ch
 Fellshop offen MO-FR 13.30-17.30 Uhr, SA nach Voranmeldung

Seit 1921
Panzerfahrzeuge der Schweizer Armee



Buch zum Jubiläum: **100 Jahre Schweizer Panzerfahrzeuge (1921-2021)**
 Alle Panzerfahrzeuge der Schweizer Armee, Fremd- und Eigenentwicklungen seit 1921
Daten, Fakten und Informationen, ergänzt mit eindrucksvollem Bildmaterial
 Fr. 22.90 (144 Seiten / Format: gebunden)

Bestellung via Internet
www.marclenzin.ch
 Mail: info@marclenzin.ch

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen jegliche Art von Altgold und Altsilber. Ganz egal ob defekt oder verkratzt.
 Jeweils zum Tageskurs

Selin Gold, Gäuggelistrasse 16
 7000 Chur | Tel 081 253 53 45



Öffnungszeiten
 Mo - Fr 08.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
 Samstag, 08.30 - 16.00

REPARATURDIENST FÜR ZAHNPROTHESEN



HAFTCREME KUKIDENT, COREGA, PROTEFIX FÜR NUR Fr. 1,95

ZAHNTECHNIK Franco Signer
 Bahnhofstrasse 8 7000 Chur 081 284 71 61

26 Jahre Selbständiger «Plattenleger aus Leidenschaft»

Auch Kittfugen und Fugen erneuern

Inhaber: Roland Gröner, Chur
 rgroener@gmx.ch
 Tel. 079 406 71 40

ZM

Gesucht werden

- ★ **Gitzi zum tränken**
- ★ **Schlachtgitzi und Ziegen**
- ★ **Schlachtschafe aller Art**

Zurmühle
 Vieh- und Fleischhandel
 Bergstrasse 36
 8267 Berlingen
 052 762 74 75 oder
 Info@zurmuehle-fleisch.ch

LANGER SAMSTAG

12. Nov. 2022
 12.00-03.00 Uhr
 Kultur in Chur



langersamstag.ch

Autoankauf

Ich kaufe alle Automarken schweizweit zu einem fairen Preis. Der Zustand und der Kilometerstand sind egal.
 Auch mit Motorschaden, Getriebeschaden und Unfallauto.
 Schnelle Abholung und Barzahlung!
 Täglich erreichbar.
Telefon 079 233 33 90
www.autoankauf-suisse.ch

Herr Hörnli meint... ..juhiii, der Winter kommt!

... schon jetzt freuen wir uns auf gemütliche Abende in der Hütte, mit feinen Urschweizer 3-Eier Gletscher Hüteli oder einer feinen Bouillon mit unseren feinen 6-Eier Flädli!



BSCHÜSSIG
www.bschüssig.ch

NUTRI-SCORE
 A B C D E

Hier direkt zum online-einkaufen:
www.pastaplus-shop.ch

PUBLIREPORTAGE

Blickfang mit wichtiger Botschaft



Bild: z.V.g.

Schmucklos steht er bisher da, der neue bereits begrünte Kreis vor der Einfahrt zu den Stiftungen Plankis und ARGO an der Emserstrasse in Chur. Schon bald wird sich dies jedoch ändern, denn heute Freitag um 10 Uhr wird das neue Kreiselnkunstwerk enthüllt, welches als Gemeinschaftsprojekt zwischen Plankis, ARGO und dem beratenden Kunst- und Designkollektiv NOA (No Ordinary Art) entstanden ist.

QbUs heisst der 4,5 Meter hohe dreidimensionale Würfel. QbUs ist ein Wortspiel und bedeutet sinngemäss «Kubus von uns». Prominent platziert, sind ihm künftig neugierige Blicke aus den vorbeifahrenden Fahrzeugen sicher. Gleichzeitig hat das Kunstwerk eine wichtige Botschaft. Die Es steht symbolisch für die Inklusion von Menschen unterschiedlicher Herkunft unabhängig ihrer Stärken und Schwächen oder ihres Aussehens. Die Teile des Kubus sind bewusst nicht ganz zusammengesetzt, um die Betrachter daran zu erinnern, dass vollständige

ge Inklusion im täglichen Leben nie ganz abgeschlossen ist und dass jede und jeder einen Teil dazu beitragen kann.

Insgesamt 24 Collagen

Die Oberflächen des Würfels bestehen aus insgesamt 24 Collagen. Zwölf davon wurden durch die ARGO und zwölf durch das Plankis gestaltet. Die darauf collagierten Arbeitsgeräte stellen auf bildhafte Art und Weise die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der beiden Stiftungen dar. Insgesamt waren über 120 Klientinnen und Klienten der beiden Institutionen mit grossem Engagement an der kreativen Umsetzung beteiligt.

Das Projekt wurde durch die Stiftung «Denk an mich» grosszügig mitfinanziert, welche sich seit über 50 Jahren für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben einsetzt. Konstruiert, transportiert und aufgerichtet wurde der Würfel von der Firma Müssig AG in Amriswil. (pd)

Aus den Verhandlungen des Stadtrates

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Gastwirtschaftsbewilligungen

- Guilherme Jeronimo Moura Leite für Gastwirtschaft Scorpion, Freifeldstrasse 27
- Alexandra Rutz für Gastwirtschaft The Rutz, Spundisstrasse 21
- Beritan Pinar für Gastwirtschaft Gusto Pizzeria, Sommeraustasse 21

Kreditfreigaben

- Toreulum, Dachsanierung Steildach; Fr. 100 000.–
- Rheinstrasse, Neubau unterirdisches Abwasserpumpwerk; Fr. 850 000.–

Baubewilligungen

- Sandro Paganini, Chur, für Dach- und Fassadensanierung, Montage Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Südwestseite sowie Photovoltaikanlage auf den Dachflächen, Arnikaweg 5
- Stadt Chur, vertreten durch Tiefbaudienste, für Sanierung und Verbreiterung Erschliessungsstrasse mit Stütz- und Futtermauern sowie Differenzmauer mit Treppenlauf Arosastrasse bis Sax, Sax
- IBC Energie Wasser Chur, Chur, vertreten durch Emch+Berger Graubünden AG, Chur, für Werkleitungserschliessung Tristweg, Tristweg

Persönlich

Im November feiern sechs Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein rundes Arbeitsjubiläum. Auf 25 Jahre zurückblicken kann **Josef Müller** aus Chur, als CEO. Seit 20 Jahren arbeitet **Maria de Lurdes Novais Araujo** aus Thusis, als Mitarbeiterin Hotellerie bei den PDGR. Sein 15-jähriges Jubiläum feiert **Patric Werthan** aus Paspels, als Mitarbeiter Infrastruktur. 10-jähriges Jubiläum feiern **Patrick Dürr** aus Trimmis, als Applikationsbetreuer, **Aida Maria Pernetá Aguiar** aus Landquart, als Mitarbeiterin Hotellerie und **Antonia Studer** aus Chur, als Leiterin Wohngruppe. Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende gratulieren herzlich und danken für die geleistete Arbeit.

Autoankauf

Kaufe Autos in jedem Alter und Zustand ab Platz
Einfach und unkompliziert unter
078 336 78 78

Jubiläum – 110 Jahre Spital Thusis



Bild: z.V.g.

Am 1. November 1912 wurde das Thusner Spital in Betrieb genommen, also vor 110 Jahren. Heute darf sich das Spital Thusis zu den erfolgreichen Regionalspitälern im bündnerischen Gesundheitswesen zählen.

Silvio Zuccolini, ehemaliger Spitaldirektor

Neuer Leiter der Finanzverwaltung

Die Bündner Regierung ernannt Raphael Pfiffner zum neuen Leiter der kantonalen Finanzverwaltung. Er wird diese Funktion ab 1. Mai 2023 übernehmen.



Bild: z.V.g.

Die Bündner Regierung hat Raphael Pfiffner, von Mädris-Vermol, wohnhaft in Flums, zum neuen Leiter der Finanzverwaltung gewählt. Er tritt die Nachfolge von Fabian Disch an, der per 1. Dezember 2022 in die Privatwirtschaft wechselt. Der 41-jährige Raphael Pfiffner verfügt über ein Master of Science (MSc) in Entrepreneurship (Major Finance) der Universität Liechtenstein, einen Abschluss der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs in Systemtechnik (Dipl. Ing FH) sowie Weiterbildungen in Finanzen, Controlling und Management. Er ist seit Oktober 2020 Leiter Finanzen und ICT bei der Gemeinde Flums und Verwaltungsrat der Informatikdienste Sarganserland (idsl). Davor war er in verschiedenen leitenden Funktionen im Bereich Finanzen, ICT und HR

in der Privatwirtschaft tätig. Die Finanzverwaltung ist für das zentrale Finanz- und Rechnungswesen sowie die Rechnungslegung der kantonalen Verwaltung zuständig. Zu den wichtigen Aufgaben gehören auch die Budgetierung und das Tresoreriemanagement. Im Weiteren amtiert die Finanzverwaltung als Aufsichtsbehörde für die klassischen Stiftungen, als zentrale Fachstelle für das Versicherungswesen des Kantons und als Koordinationsstelle zur Umsetzung der Public Corporate Governance. Die Finanzverwaltung ist eine Dienststelle des Departements für Finanzen und Gemeinden.

Mann wird von einfahrendem Zug erfasst

Saas im Prättigau: Am Sonntagabend ist es am Bahnhof in Saas zu einem Unfall mit einer Person gekommen. Ein Mann wurde durch den einfahrenden Zug erfasst und mitgeschleift.

Der 60-Jährige verliess kurz nach 17.30 Uhr das Restaurant beim Bahnhof in Saas im Prättigau und begab sich zum Perron. Als der Zug in Richtung Küblis auf den Bahnhof einfuhr, touchierte der gemäss Auskunftspersonen sichtlich angegründete Mann die Zugskompo-

sition, wurde durch diese erfasst und rund fünf Meter mitgeschleift. Durch eine Zugsbegleiterin sowie Drittpersonen wurde der Verletzte bis zum Eintreffen von First-Responder und Ambulanz betreut. Zur Unterstützung und Absperrung standen Einsatzkräfte der Feuerwehr Mittelprättigau im Einsatz. Im Anschluss wurde der Mann ins Spital nach Schiers gebracht. Bei ihm wurde eine Blut- und Urinprobe angeordnet. Die Kantonspolizei Graubünden hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen.

VUR ARBES

Weihnachtsausstellung

4. November bis 24. Dezember 2022

ARBES-Lädali vu da PDGR
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Loëstrasse 220, 7000 Chur

arbes.ch

Von Hand, von Herzen, für Sie.



Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch

Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint 14-täglich (gerade Wochen): Freitag

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:
Charly Bosshard, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:
Andeer, Andeer Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Fläsch, Grüş, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Jenaz, Jenins, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Peist, Pignia, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Seewis-Dorf, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamins, Thusis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Inseteschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck: CH Media Print AG, 9015 St. Gallen Winkeln

Auflage: 20'092

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

PUBLIREPORTAGE

Schweizer Solarpionier legt neue Obligationenanleihe auf



Bild: z.V.g.

Als Solarpionier blickt **Edisun Power** auf eine 25-jährige Geschichte zurück. Das börsennotierte, schweizerische Unternehmen unterhält 38 Photovoltaikanlagen in der Schweiz, Frankreich, Spanien, Portugal, Deutschland und Italien. Die Anlagen produzieren zuverlässig Solarstrom und werden von der schweizerischen Smartenergy Asset Management überwacht. Aktuell entwickelt Edisun grosse Solaranlagen in Portugal, Spanien und Italien mit einer Leistung von insgesamt 940 MW, was einer Fläche von ungefähr 940 Fussballfel-

dern entspricht. Da in diesen Ländern der Strom noch immer mehrheitlich mit fossilen Energieträgern wie Erdgas produziert wird, hat eine Erhöhung der erneuerbaren Stromproduktion neben der CO₂-Reduktion auch einen positiven Einfluss auf tiefere Erdgaspreise. **Edisun Power** legt eine neue 5-jährige Obligationenanleihe mit einem aufstockbaren Volumen von CHF 20 Millionen und einem attraktiven Zins von 3 Prozent auf. Die Verwaltung der Obligationen ist kostenlos und es fallen keine Emissions- und Rücknahmegebühren an. (pd)

Die SVP Graubünden sammelt für das nationale Referendum gegen das Stromfresser-Gesetz

Die SVP will keine Verschärfung der Energie-Krise und hat daher das Referendum gegen das gefährliche «Klimaschutz-Gesetz» ergriffen. Vor diesem Hintergrund beteiligte sich die SVP Graubünden am nationalen Sammeltag vom 29. Oktober 2022. An diesem Tag gelang es problemlos mehrere hundert Unterschriften zu sammeln. Dies zeigt, dass das Thema Energiesicherheit auch Bündnerinnen und Bündner bewegt.



Bild: z.V.g.

Aktuell befinden wir uns mitten in einer Stromkrise. In einer Zeit, in der die Bevölkerung vom Bundesrat mit einer grossangelegten Kampagne zum Stromsparen angehalten wird, verabschiedet die Mitte-Links-Mehrheit in Bundesbern das gefährliche «Klimaschutz-Gesetz». Dieses schreibt das Netto-Null-Ziel beim CO₂-Ausstoss gesetzlich vor. Das heisst: Heizöl, Benzin, Diesel und Gas werden verboten. Gleichzeitig ist es jedoch so, dass jedes weitere Elektro-Auto und jede zusätzliche Wärmepumpe den Strombedarf in die Höhe treibt.

Die Auswirkungen für Bevölkerung und Wirtschaft wären fatal und gehen mit Kosten in Milliardenhöhe einher. Dieser Klima-Wahnsinn führt zu weiter explodierenden Strompreisen und neuen Steuern. Mit dem Gesetz werden extreme Massnahmen wie das Verbot von Flugreisen, von Öl- und Gasheizungen, von Diesel- und Benzinfahrzeugen, Einschränkungen

beim Fleischkonsum und Zwang zu teuren Haussanierungen möglich. Deshalb wird sich die SVP Graubünden weiterhin engagiert für das Referendum einsetzen und bittet die Bevölkerung, sofern nicht bereits gemacht, das Referendum ebenfalls zu unterschreiben. Der nächste nationale Sammeltag findet am Samstag, 12. November 2022, statt.

DICENTRA **TIERRKREMATORIUM** WENN IHRE FREUNDE GEHEN, SIND WIR FÜR SIE DA.

TIERRKREMATORIUM RÜTI
NEUHOFSTRASSE 8
8630 RÜTI ZH
TEL. 055 251 56 56

FILIALE NIEDERWIL
IM DORF 18A
9203 NIEDERWIL SG
TEL. 071 422 56 56

Die **BÜNDNER NACHRICHTEN** suchen per sofort eine/n kommunikationsstarke/n, und leistungsorientierte/n

**INSERTATE-
AKQUISITEUR/IN
ab 40%**

Ideal als Zwischenverdienst

Voraussetzung: einwandfreies Schweizerdeutsch

Auch Quereinsteiger/innen willkommen!

Fixlohn und Provision

079 434 05 35

VIDA!

DIE SHOW
SENSATION AUS
ARGENTINIEN

NICOLE NAU
& LUIS PEREYRA
MIT COMPANY

10.11. LANDQUART
FORUM IM RIED

ticketcorner

**Wir kaufen
von Antik bis Modern**

Möbel • Bilder • Stiche • Aquarelle • Öl • Lithografien
Wanduhren • Kaminuhren • Pendule • Taschenuhren
Armbanduhr (auch hochwertige) • Zinn • Silber
Bestecke • Schmuck • Gold u. Silber
Musikinstrumente • Bronzefiguren • Teppiche
Porzellan • Fotoapparate • Bleikristall • Bücher
Puppen • Militaria • Briefmarken • Münzen
Schallplatten • Asiatika • u.v.m.

Herr Balke • Telefon Nr.: 076 539 57 72
Kostenlose und freundliche Beratung ist für uns selbstverständlich.
Wir zahlen faire Preise und freuen uns über Ihren Anruf!

lukashaus

Wir haben offene Stellen.

Lukashaus Stiftung | Grabs
www.lukashaus.ch

EDISUN POWER

3% Zins mit einer Investition in die Solarstromproduktion

Die neue Obligationenanleihe des börsennotierten Schweizer Solarstromproduzenten Edisun Power mit fünfjähriger Laufzeit (01.12.22 – 30.11.27) und 3% Zins ist eine attraktive und nachhaltige Investitionsmöglichkeit. Mit der Zeichnung der Anleihe bis zum 20.11.22 leisten Sie zudem einen wertvollen Beitrag an eine klimaneutrale Energieversorgung.

Die Verwaltung der Obligationen ist kostenlos und es fallen keine Emissions- und Rücknamegebühren an.

Weitere Informationen unter:
www.edisunpower.com
info@edisunpower.com

akü's Sport-Blitzlichter

Verlängerung Hauptsponsor Nachwuchs mit der LLB- Der FC Vaduz vermeldet die Verlängerung der Partnerschaft im Bereich Nachwuchs mit dem Hauptsponsor der Liechtensteinischen Landesbank (LLB) um zwei weitere Jahre. Seit September 2020 ist die LLB nun im Be-



Bild: z.V.g.

v.l.n.r.: Patrick Burgmeier (Geschäftsführender Präsident – FC Vaduz), Martin Heutschi (Leiter Private Banking Liechtenstein – LLB), Lorenz Gassner (Juniorenobmann – FC Vaduz)

reich der Juniorenmannschaften als Hauptsponsor Nachwuchs tätig und engagiert sich so für die Nachwuchsförderung beim FCV. Nun wird diese Partnerschaft um zwei weitere Jahre verlängert, womit die LLB ihre Sportförderung weiterhin auf ein breites Fundament stellt und gleichzeitig die langjährige Zusammenarbeit und Verbundenheit mit dem FC Vaduz fortführt. «Wir freuen uns sehr, dass wir mit der LLB unseren Hauptsponsor im Nachwuchsbereich weiterhin an Bord behalten können und sie uns im Bereich Breitensport unterstützen. Mit dieser Unterstützung können wir unseren Junioren optimale Voraussetzungen für ihre sportliche, aber auch persönliche Entwicklung bieten, was für uns sehr wichtig ist», so der geschäftsführende Präsident Patrick Burgmeier anlässlich der Vertrags-

verlängerung. Auch Martin Heutschi, Leiter Private Banking Liechtenstein der LLB, freut sich auf die weiterführende Partnerschaft: «Wir sind von der Strategie des FC Vaduz überzeugt und wollen den Weg weiter gemeinsam gehen. Durch das Engagement können wir den FCV gezielt in der Nachwuchsförderung unterstützen und so einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der jungen Talente leisten.» Der gesamte Verein freut sich sehr auf die weiterhin gemeinsame Zusammenarbeit und dankt der Liechtensteinischen Landesbank für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die Unterstützung.

Alex Lengweiler- Er ist bei Volley Luzern so etwas wie der Mann der Stunde: Alex Lengwei-



Bild: z.V.g.

ler. Seine Ausbildung genoss der 21-jährige bei Amriswil, verliess den Verein aber vor der letzten Saison. «Ich wäre in der Mitte nur die Nummer drei oder vier gewesen», sagt der Gachnanger zur «Urner Zeitung». Lengweiler zog nach Kanada, spielte in Toronto Universitäts-Volleyball und kehrte nach nur einem halben Jahr zurück. Seit diesem Sommer ist der 1,99-Meter-Mann bei Luzern unter Vertrag und hat sich in kürzester Zeit

zum zweitbesten Skorer des Teams gemausert. Seine guten Leistungen in den bisherigen Saisonspielen blieben auch bei den Gegnern nicht unbemerkt.

Marion Daube wird Direktorin Frauenfussball- Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) hat Marion Daube zur neuen Direktorin Frauenfussball gewählt. Ab dem



Bild: z.V.g.

1. Januar 2023 wird sie als Nachfolgerin von Tatjana Haenni die Geschicke des Schweizer Frauenfussballs leiten. «Ich spüre eine grosse Freude und danke dem Zentralvorstand für das Vertrauen, das er mir schenkt. Ich empfinde aber auch eine grosse Verantwortung. Mir ist es sehr wichtig, den Frauenfussball innerhalb des SFV nicht als Teil für sich, sondern als Teil des Ganzen zu betrachten. Dabei möchte ich die gesamte Fussballfamilie, Männer und Frauen, näher zusammenzubringen und das Potential und die Synergien im gesamten Verband nutzen, um den Frauenfussball in der Schweiz weiter voranzutreiben», freut sich Marion Daube auf ihre neue Aufgabe. Seit Januar 2022 leitet die 46-jährige Zürcherin mit deutschen Wurzeln die Kandidatur für die UEFA Women's EURO 2025 in der Schweiz. Dabei hat sie in einem kleinen Team Städte, Kantone, Parlament und Regierung für die Schweizer Kandidatur gewonnen und ein starkes Dossier erstellt, welches der SFV vor

zwei Wochen bei der UEFA eingereicht hat.

Der Einheimische bleibt ein Eisheimischer- Stürmer Chris Egli verlängert seinen Vertrag beim HC Davos um drei Jahre. Mit dem 26-jährigen Chris Egli wird ein weiterer Einheimischer auch in Zukunft die HCD-Farben vertreten. Der Stürmer durchlief sämtliche Stufen im HCD-Nachwuchs und ist bereits in seiner siebten Saison ein Teil der 1. Mannschaft. Seine Vielseitigkeit und sein grosses Kämpferherz zeichnen den aus einer Hockeyfamilie stammenden Davoser aus. Egli verlängerte seinen Vertrag bis Ende der Saison 2025/26. Dass mit Chris Egli ein waschechter Davoser weiterhin Blaugelb trägt, ist zwar auch für GM Jan Alston etwas Besonderes, aber er betont: «Primär waren es natürlich sportliche Kriterien, die ausschlaggebend waren. Chris ist ein immer kämpfender, smarter und schneller Stürmer, der sich die Vertragsverlängerung mit Einsatz und seinem Willen wirklich verdient hat. Dass er dazu ein Urdavoser ist, der seine ganze bisherige Karriere beim HCD verbracht hat, ist aber sicher auch eine schöne Geschichte».

Heim fällt bis zum Jahresende aus- Eishockeyklub Ambri-Piotta muss für rund zwei Monate auf Stürmer André Heim verzichten. Der Stammspieler brach sich am Freitagabend bei der Heimniederlage gegen Ajoie den Daumen der linken Hand. Der Berner muss die Verletzung operativ behandeln lassen. Zudem erlitt Rocco Pezzullo in der Partie gegen die Jurassier eine Gehirnerschütterung. Wann der 24-jährige Verteidiger aufs Eis zurückkehren darf, ist noch offen.

Semmering springt für Sölden ein- Der in Sölden aus Witterungsgründen abgesagte Weltcup-Riesenslalom der Skifah-

rerinnen soll am 27. Dezember im österreichischen Semmering nachgeholt werden. Diesen Ersatztermin teilte der Ski-Weltverband FIS mit. In Semmering werden somit drei Rennen ausgetragen: zwei Riesenslalom und ein Slalom.

Schweizer Männer verpassen Team-Final- Die Schweizer Turner müssen in der Qualifikation an der WM in Liverpool eine Enttäuschung verkraften. Mit 236,495 Punkten erfüllten sie die Erwartungen nicht und verpassten den Team-Final. Noe Siefert, Andrin Frey und Moreno Kratter stürzten am Reck. Ebenfalls steht fest, dass alle Gerätefinals ohne Schweizer Beteiligung stattfinden.

Neues Amt für Jansson- David Jansson wird nach der am Samstag beginnenden Heim-WM sein Amt als Unihockey-Nationaltrainer der Schweizer Männer abgeben und ab 1. Februar als «Swiss Way Coach» beim Verband arbeiten und die sportliche Ausrichtung mitprägen.

«Alle laufen lang». Nordic-Challenge ist lanciert- Graubünden Ferien ruft für die Wintersaison 2022/23 erneut zur Nor-



Bild: z.V.g.

dic-Team-Challenge auf: In der Aktion «Alle laufen lang» werden möglichst viele Loipenkilometer in Graubünden gesammelt. Dies tun immer mehr auch ausserkantonale Teams. Sammle mit deinem Team Loipenkilometer und Steinböcke in Graubünden und gewinne Langlaufferien sowie weitere tolle Preise. Jetzt anmelden!

Der 19. WinterRAID: 25 Alpen- und Dolomitenpässe in drei Tagen!

Die traditionelle Winter rallye beginnt am Abend des 11. Januar 2023 mit der technischen Kontrolle der beteiligten Fahrzeuge und einem Warm-up-Essen in St. Moritz.

Früh am nächsten Morgen wird zur eigentlichen Rallye gestartet. Ziel ist Cortina d'Ampezzo, die Königin

der Dolomiten. Der zweite Rallyetag ist den Passtrassen der Dolomiten gewidmet, bevor es am Samstag, 14. Januar, zurück nach St. Moritz geht. Insgesamt werden an dieser Rallye mehr als 25 Pässe befahren. Gegen 17 Uhr erreichen die Fahrer und ihre Autos, von den rund 1000 km über winterliche Strassen gezeichnet, das Zentrum von St. Moritz. Hier werden die Autos parkiert,

den Zuschauern präsentiert, hier gibt es Glühwein für Fahrer und Besucher und hier wird die prestigeträchtige Auszeichnung «White Star of St. Moritz» übergeben. Der WinterRAID ist eine grosse und traditionelle Rallye für historische Automobile – mitten im Winter. Tagsüber beweisen die Fahrer ihr automobilisches Können, abends geniessen Sie die Küche und den



Bild: z.V.g.



Bild: z.V.g.



Bild: z.V.g.

Komfort ausgezeichneter Hotels. Diese Kombination ist in Ihrer Art einzigartig.

Natürlich hoffen Fahrer und Organisatoren auf schneereiche Verhältnisse. «Das wir diese Auflage der Veranstaltung als eigentliche Passfahrt ausgelegt haben, macht uns vor den Witterungsverhältnissen relativ unabhängig» sagt Julie Schmitt von der Organisation RAID «Berge und Pässe sind eine faszinierende Herausforderung. Und das unabhängig davon, wie viel Schnee wir auf der Route des WinterRAID antreffen». Nennfrist ist der 30. November 2022.

PUBLIREPORTAGE

Ihr Boxenstopp-Reifenwechsel ohne Termin

Sparen Sie nicht am falschen Ort! Zu spätes Umrüsten auf Winterbereifung kann nicht nur Ärger bedeuten, sondern auch ins Geld gehen. Unfälle sind äusserst ärgerlich.

Eine einfache, aber gültige Faustregel: **Winterreifen von O bis O: Oktober bis Ostern.** Alle Tage mit Kälte, Nässe, Frost, Schnee und Reif zusammengezählt ergeben: 185 Tage im Jahr Winterreifenwetter. Das Unfallrisiko im Winter ist um ein Sechsfaches höher!

Reifeneinlagerung sicher & bequem. Nutzen Sie die Vorteile unseres Reifenhotels.

Kein Transport: Das mühsame Ein-/Ausladen & das Herumtragen der schweren, nicht benötigten Reifen entfällt.

Reifenreinigung: professionelle Reifenwaschanlage.

Reifenkontrolle: Ihre Reifen werden sorgfältig kontrolliert, auf Beschädigungen geprüft und Sie werden rechtzeitig informiert, falls Sie neue Reifen benötigen.

In der Lacuna Garage stehen wir bereit für Ihren Radwechsel. Das gesamte Team arbeitet effizient und kompetent. **Für den Reifenwechsel ist keine Anmeldung nötig.** Kommen Sie also rechtzeitig vorbei und profitieren Sie von unserem schnellen Reifenservice, während Sie einen kostenlosen, warmen Kaffee geniessen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag: 07.30–12.00 und 13.30–18.00

Freitag: 07.30–12.00 und 13.30–17.00

Im Oktober & November: Samstagvormittag 08.00–12.00

Lacuna Garage / Pneucenter Thusis

Compognastrasse 27A, 7430 Thusis, Tel. 081 284 10 90

Neuer Schwung für Churer Velokultur

Workshop zur Verbesserung der Churer Veloinfrastrukturen

Das Potenzial der Stadt Chur als Velostadt ist unbestritten. Bereits mehrfach hat Chur bei der Umfrage Prix Velostädte den ersten Preis erhalten oder ist unter den Top drei der mittelgrossen Städte anzutreffen.

Ambitioniert will man die Velo Stadt Chur weiterentwickeln. Zwischen dem 5. und 7. Oktober 2022 fand deshalb ein «Think-Bike-Workshop» in Chur statt. In diesem Workshop erarbeiteten die Stadt und der Kanton zusammen mit drei niederländischen Veloexpertinnen und -experten Lösungen und Visionen, um die örtliche Veloinfrastruktur zu verbessern und der Velokultur neuen Schwung zu verleihen. Den Beginn dieses Workshops bildeten Vorträge über Veloprojekte in den Niederlanden. Obwohl die Bewohner/-innen der Niederlande grundsätzlich autoaffin seien, konnten die Niederlande mit einer integrierten Verkehrspolitik zum Velomusterland aufsteigen. Eine wichtige Kernbotschaft des Workshops war demnach: Integrierte Mobilität ist die beste Lösung für eine attraktive und lebenswerte Stadt. Das Auto wird auch künftig eine Rolle einnehmen und soll



Bild: z.V.g.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ThinkBike Workshops in Chur: Vertreter/-innen der Stadt und des Kantons erarbeiteten mit drei niederländischen Veloexpert/-innen Lösungen um die örtliche Veloinfrastruktur zu verbessern.

nicht verbannt werden. Dennoch zeigte sich, dass ein grosser Bestandteil des heute herrschenden innerstädtischen Verkehrs mit dem Velo abgewickelt werden kann und dadurch die zeitweise stark belasteten Verkehrsachsen deutlich entlastet werden können. Durch geeignete Veloinfrastrukturen können Autofahrende aufs Velo gelockt werden, sodass die Bevölkerung die Vorzüge des Velofahrens wie Gesundheit, Klima oder soziale Begegnungen am eigenen Leib erfahren und dadurch das Velo als bestgeeignetes

innerstädtisches Verkehrsmittel erkennen. Am ersten Nachmittag besuchte die Gruppe von Expert/-innen und Teilnehmenden Knotenpunkte und Strassen der Stadt Chur, die für Velofahrende problematisch sind. Zusammen wurden in anschliessenden Workshops kreative Ansätze für kurz-, mittel- und langfristige Lösungen entwickelt. Chur ist als Velostadt gut aufgestellt, hat aber noch Optimierungspotential, wodurch ein wichtiger Beitrag an die Mobilitätsstrategie und die Attraktivität der Stadt geleistet werden kann.

Motorradfahrer kollidiert mit Mauer



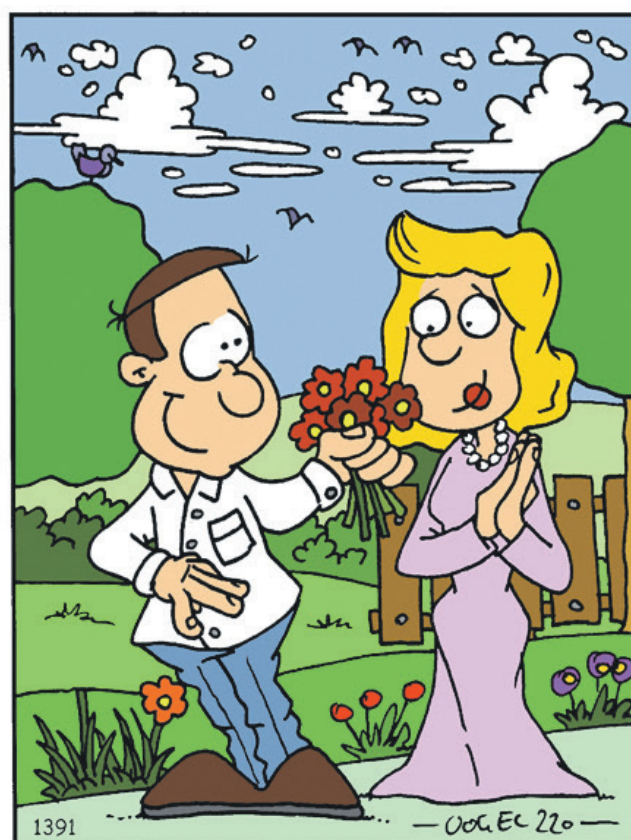
Bild: z.V.g.

Zernez: Am Montagmittag ist auf der Ofenbergstrasse in Zernez ein Motorradfahrer mit einer Mauer eingangs einer Galerie kollidiert. Der Zweiradfahrer erlitt eine Fussverletzung.

Der 49-Jährige fuhr gegen 12.45 Uhr vom Ofenpass kommend über die Hauptstrasse H28 talwärts in Richtung Zernez. Bei der Örtlichkeit La Serra verlor er

in einer Linkskurve eingangs der dortigen Galerie die Herrschaft über sein Motorrad, kollidierte im Anschluss mit der rechtsseitigen Mauer und stürzte. Mit einem gebrochenen Fuss wurde der Mann mit der Ambulanz Zernez ins Spital nach Samedan transportiert. Der Fahrzeugverkehr wurde während der Arbeiten einseitig an der Unfallstelle vorbeigeführt. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab.

Finde die zehn Unterschiede



Arnold Bühler: Ihr Badexperte in der Region Chur, Davos, St. Moritz

Jetzt Bad sanieren & sicher investieren!

- ◆ Zuverlässige Renovation in max. 5 Tagen
- ◆ 10 Jahre Garantie auf Viterma Produkte
- ◆ Massanfertigung Ihrer bodenebenen Dusche
- ◆ Kostensicherheit durch Fixpreisgarantie
- ◆ Schimmelfreie, pflegeleichte Materialien
- ◆ Duschsitz und Haltegriff für mehr Sicherheit
- ◆ Schauraum: Wiesentalstrasse 3, 9425 Thal

Jetzt kostenlosen Termin vereinbaren!
Viterma AG
Tel. 079 837 81 70
www.viterma.ch



Achtung! Sammler sucht Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Kaufe Damen & Herren Bekleidung aller Art an:

- Sakkos •Anzüge
- Trachtenbekleidung
- Blazer •Kostüme •Mäntel
- Ski- & Winterbekleidung
- Sommerbekleidung
- Kopfbedeckungen •Schuhe
- Handtaschen •Modeschmuck
- Accessoires

Alles anbieten!

Einfach anrufen!

076 573 22 77

Firma Modehaus-EU, Michel P.

Gesundheit



So beeinflusst Diabetes die Mundgesundheit

Anlässlich des Weltdiabetestages am 14. November 2022 blickt die Informationsstelle für Kariesprophylaxe auf die Besonderheiten der Mundgesundheit bei Diabetikern.

Über acht Millionen Menschen leiden in Deutschland an Diabetes, der sogenannten «Zuckerkrankheit». Weitere zwei Millionen wissen noch nicht, dass sie bereits erkrankt sind. Neben Folgeerkrankungen wie zum Beispiel dem diabetischen Fussyndrom oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen beeinflusst Diabetes auch die Mundgesundheit. Das Risiko für Karies und Parodontitis ist erhöht. Karies mag Zucker

«Diabetiker bekommen häufiger Karies. Die Erklärung liegt in der Veränderung des Speichels. Kariesbakterien wie Streptococcus mutans und Laktobazillen können sich durch den erhöhten Zuckergehalt des Speichels leichter vermehren», erklärt Professor Dr. Stefan Zimmer, Sprecher der Informationsstelle für Kariesprophylaxe und Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke. Mundtrockenheit spielt ihnen ebenfalls in die Karten.

Denn der Speichelfluss sorgt dafür, dass Essensreste und bakterieller Zahnbelag (Plaque) «weggespült» werden. Zudem findet sich im Speichel von Diabetikern oft zu wenig Kalzium. Dieser Mangel erschwert die Remineralisierung, wodurch Säuren den Zahnschmelz leichter angreifen können.

Parodontitis – die Tücke dahinter

Studien belegen, dass Diabetiker auch ein deutlich erhöhtes Risiko haben, an einer sogenannten Parodontitis zu erkranken. «Bei der Zahnfleischentzündung, welche durch Plaque verursacht wird, bilden sich Zahnfleischtaschen aus. Das Zahnfleisch und der Kieferknochen gehen zurück, die Zahnwurzel wird sichtbar. Unbehandelt kommt es zur Zerstörung des Zahnhalteapparates – die Zähne fallen aus», erläutert Zimmer. Die Ursache für das erhöhte Risiko bei Diabetikern liegt im Blutzuckerspiegel. Zu hohe Langzeitwerte (HbA1c) begünstigen Entzündungen und damit die Entstehung einer Parodontitis. «Ebenso wirkt sich eine vorhandene Parodontitis negativ auf den Blutzuckerspiegel aus, der Langzeitwert verschlechtert sich.» Das Tü-



© TheVisualsYouNeed/stock.adobe.com

Die Zuckerkrankheit erhöht das Risiko, an Karies oder einer Parodontitis zu erkranken. Und auch andersherum können Entzündungen den Diabetes beeinflussen.

ckische: Dies gilt auch für Menschen, die noch keinen Diabetes haben. «Bei schlechter Mundhygiene und Parodontitis steigt somit das Risiko an Diabetes zu erkranken, da die Entzündungsbotschafter den Blutzucker in die Höhe treiben können»,

fasst Zimmer die Wechselbeziehung der Erkrankungen zusammen. Die Behandlung einer Parodontitis bei Diabetikern stellt aufgrund der gegenseitigen Verschlechterung oft eine grosse Herausforderung dar, die die Zusammenarbeit von Zahn-, Hausärzten und Diabetologen fordert. Um das Voranschreiten der Entzündung einzudämmen und die Behandlungsaussicht zu verbessern, ist ein gut eingestellter Blutzuckerspiegel von entscheidender Bedeutung.

Blutzuckerwerte unter Kontrolle
Neben einer optimalen Zahnpflege heisst es für Diabetiker also, den Blutzucker in den Griff zu bekommen. Der Diabetologe stellt diesen mithilfe von Tabletten oder Insulinspritzen ein und kontrolliert ihn regelmässig. Typ 2 Diabetiker können den Wert

jedoch selbst stark beeinflussen, indem sie sich mehr bewegen und auf die Ernährung achten. Sie sollten auf einfache Kohlenhydrate verzichten beziehungsweise den Konsum reduzieren. Das gilt neben Süssigkeiten vor allem für versteckte Zucker, zum Beispiel in Weissbrot oder Fertiggerichten.[3] Zudem gilt es, erste Anzeichen für eine Parodontitis wie Zahnfleischbluten und Mundgeruch ernst zu nehmen. Professor Zimmer rät: «Wenn das Zahnfleisch blutet, heisst es schnell handeln! Gemeinsam mit dem Zahnarzt lässt sich die Mundhygiene schnell optimieren und Schlimmeres verhindern.»

Zahnpflegetipps für Diabetiker

1. Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, wie Sie Ihren Blutzuckerspiegel einstellen sollten. Anzustreben ist in der Regel ein HbA1c-Wert von ca. 7 Prozent.
2. Gehen Sie zweimal im Jahr zu Vorsorgekontrollen und informieren Sie Ihren Zahnarzt über Ihren Diabetes.
3. Putzen Sie zweimal täglich gründlich die Zähne mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta bis die Plaque vollständig entfernt ist und verwenden Sie Zahnseide beziehungsweise Interdentalbürsten.
4. Trinken Sie täglich mindestens zwei Liter zuckerfreie Flüssigkeit wie Wasser oder Tee, um Mundtrockenheit vorzubeugen. Hilfreich ist hierbei insbesondere häufiges Trinken.
5. Statt herkömmlichem Salz sollten Sie beim Kochen immer fluoridiertes Speisesalz verwenden. Das Fluorid verbleibt noch einige Zeit im Speichel und beugt so Karies vor.
6. Ein zuckerfreies Kaugummi nach Mahlzeiten hilft, den Speichelfluss anzuregen und schädliche Säuren zu neutralisieren.

PUBLIREPORTAGE

Alles Schall und Rauch? Warum Rauchen nicht ohne negative Folgen bleiben kann

Im Hörsaal des Kantonsspitals Graubünden findet am Mittwoch, 16. November 2022, von 18.30 bis 20.00 Uhr ein öffentlicher Vortrag von Dr. med. Ulrich Frank, Chefarzt Angiologie KSGR statt. In diesem erklärt er, welche konkreten negativen Folgen das Rauchen hat und welche Möglichkeiten es gibt, mit dem Rauchen aufzuhören.

Das Rauchen hat sich über Jahrhunderte weltweit zu einem Massenphänomen entwickelt. Die Versprechungen der Werbung verlocken auch heute noch viele junge Menschen dazu, ihre erste Zigarette zu probieren – auch wenn es erfreulicherweise weniger sind als noch in den Generationen zuvor.

Die Lunge ist keine Leber

Warum ist das Rauchen so ungesund? Ein Grund dafür ist, dass un-

sere Lunge nicht in der Lage ist, uns vor Giftstoffen zu schützen, indem sie diese herausfiltert, so wie es die Leber kann, wenn Pflanzeninhaltsstoffe über den Magen-Darmtrakt aufgenommen werden.

Rauchbestandteile die inhaliert werden, gehen nahezu ungehindert ins Blut und wirken sich direkt auf alle Organsysteme aus.

Unzählige chemischer Gefahrstoffe

Der Tabak als Pflanze hat wie jede andere Pflanze etwa 2000 chemische Inhaltsstoffe. Durch die unvollständige Verbrennung in der Zigarette oder Pfeife kommen weitere 8000 Verbrennungsprodukte hinzu. Daraus entsteht eine Liste an Rauchinhaltsstoffen, die sich wie ein chemischer Gefahrstoff-Katalog liest.

Auswirkungen auf Gesundheit

Im Vortrag erfahren die Anwesenden, welche weitreichenden negative Effekte das Rauchen auf die körperliche Entwicklung bei Heranwachsenden und jungen Erwachsenen und auf die Gesundheit Erwachsener hat. Zudem wird Dr. Frank aufzeigen, wie schädlich das Rauchen während der Schwangerschaft für das ungeborene Kind ist.

Vorsorge ist besser als Heilen

Es ist wichtig, das Nichtrauchen aktiv zu propagieren und den Raucher:innen beim Aussteigen zu helfen. Auch dies wird natürlich ein zentrales Thema des Vortrages sein. Das Nichtrauchen ist ein wichtiger Beitrag zur allgemeinen Gesundheit und ein Weg, die Kosten im Gesundheitswesen nicht weiter steigen zu lassen. (pd)

«Am schönsten ist für mich die tägliche Wertschätzung.»

Nico Beyeler, Fachmann Gesundheit in Ausbildung, Spitex Chur



spitexgr.ch

Stephan Gianom gewinnt die 10er-Ball Bündnermeisterschaft 2022



Bild: z.V.g.

Von links: 1. Stephan Gianom, 2. Miro Spinas.

Am Sonntag, 16.10.2022 fanden im BIF Billardcenter Chur die 10er-Ball Bündnermeisterschaften statt. Wir durften 14 Teilnehmer aus allen Teilen des Kantons begrüssen.

Im Halbfinale des Direktlaufs kam es zur Partie Miro Spinas gegen Reto Brot, welche Spinas zu seinen Gunsten entscheiden konnte und sich so den Einzug ins Finale sicherte. Im Hoffnungslauf kam es im Viertelfinale zur Partie Stephan Gianom gegen Marco Rogantini. Die Partie wurde zum Nervenkrieg für beide Spieler. Beim Stand von 4 zu 2 hatte Gianom die Chance, die Partie zu gewinnen. Er verschoss aber die Neun und liess Rogantini nochmals an den Tisch. Dieser verbuchte das 4 zu 3 und gewann dann auch das nächste Spiel. Und so stand es 4 zu 4. Das letzte Spiel wog hin und her. Beide Spieler hatten die Möglichkeit das 5 zu 4 machen. Am Schluss konnte sich Gianom den Einzug ins Halbfinale sichern.

Dort wäre sein Gegner Reto Brot gewesen. Dieser musste leider verletzungsbedingt Forfait geben. Und so trafen im Finale die beiden BIF-Spieler Miro Spinas und Stephan Gianom aufeinander. Da sich die beiden von unzähligen Trainingspartien her sehr gut kennen, wurde die Partie zu einer taktischen Angelegenheit. Spinas konnte sich mit 4 zu 2 absetzen, verpasste dann aber die Möglichkeit auf 5 zu 2 zu erhöhen, was sicher eine kleine Vorentscheidung gewesen wäre. Gianom mit seinem Kämpferherz schaffte das Comeback und glich dann auch zum 5 zu 5 aus. Das letzte Spiel musste entscheiden. Dieses dauerte ganze 15 Minuten, bevor Gianom den letzten Ball zum Bündnermeister Titel 2022 versenkte. Somit ist Stephan Gianom Bündnermeister 2022 in der Disziplin 10er-Ball.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für die fairen Spiele und die sehr angenehme Atmosphäre.

Junge Mitarbeitende gestalten Zukunft mit

Die kantonale Verwaltung Graubünden startet das Pilotprojekt «Innovationboard». Das Ziel des Projekts ist es, die Attraktivität der kantonalen Verwaltung als Arbeitgeberin mit Einbezug von jungen Mitarbeitenden künftig zu steigern. Die heutige Arbeitswelt befindet sich in einem rasanten und stetigen Wandel. Mehrere Analysen belegen, dass der Personal- und Fachkräftemangel in den kommenden Jahren Graubünden hart treffen könnte. Daraus ergeben sich Herausforderungen, die sich weiter verstärken werden. So sind beispielsweise seit Beginn der Coronapandemie die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ihre Arbeit flexibel, das heisst geografisch und zeitlich unabhängig zu gestalten, gestiegen. Weiter gewinnen Themen wie die digitale Transformation, Inklusion und Diversität immer mehr an Bedeutung. Wenn Arbeitgeber für ihre Mitarbeitenden attraktiv bleiben möchten, müssen sie Flexibilität beweisen und sich an die sich ändernden Anforderungen anpassen.

Innovative und kreative Ideen fördern

Um diese Herausforderungen anzugehen, lanciert der Kanton Graubünden im Rahmen des Regierungsprogramms das Pilotprojekt «Innovationboard». Das Ziel dieses Pilotprojekts ist es, jungen Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, die kantonale Verwaltung von morgen mitzugestalten und durch innovative Ideen ihre Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern. Das «Innovationboard» soll dadurch einen wichtigen Beitrag leisten, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Inspiriert wurde dieses Projekt durch die «Talent Board»-Initiative der Graubündner Kantonalbank. Am kantonalen Pilotprojekt sind sieben Mitarbeitende aus den Querschnittsdienststellen Hochbauamt, Amt für Informatik und Personalamt beteiligt. Sie werden bis Ende Jahr erste Handlungsschwerpunkte und mögliche Umsetzungsvorschläge ausarbeiten und vertiefen. Als übergeordnete Themenblöcke wurden die Attraktivität der kantonalen Verwaltung als Arbeitgeberin sowie die Nachhaltigkeit und Diversität eruiert. Nach der Pilotierung und Auswertung des Projekts soll das «Innovationboard» institutionalisiert und mit zusätzlichen jungen Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung erweitert werden.

PUBLIREPORTAGE

Servus Peter – Eine Hommage an Peter Alexander

Aufgrund der grossen Nachfrage kommt das Erfolgsmusical «Servus Peter – Eine Hommage an Peter Alexander» im November 2022 zurück in die Schweiz. Bereits 2019 begeisterte die Show die Zuschauer und nahm sie mit auf eine zauberhafte Zeitreise in die 50er- und 60er-Jahre – begleitet von engagierten Darstellern, brillanten Stimmen und einem kräftigen Schuss Humor. Am Montag, 7. November, 2022, um 19 Uhr gastiert das Musical im «Titthof» in Chur.

Es ist das Musical, das die Schlagerliebhaber im deutschsprachigen Raum begeistert. In der Hommage «Servus Peter» wird uns ein letztes Stück der «heilen Welt» gezeigt, dass gerade in der heutigen Zeit immer wertvoller wird. So war es auch keine Überraschung, dass Peter

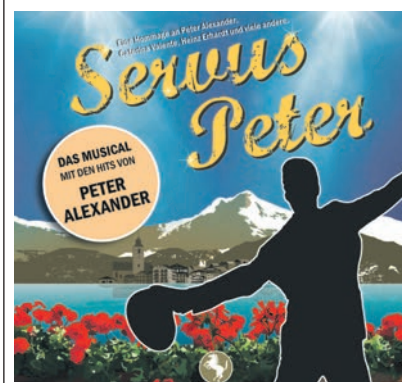


Bild: z.V.g.

Grimberg, der Kopf des Musicals, gemeinsam mit seinem exzellenten Team 2017 bei der «Goldenen Künstler-Gala» in Filderstadt den Preis als bestes Musical entgegennehmen durfte. Nach den grossen Erfolgen in Österreich und Deutschland mit über 200 000 Besuchern und mehr als 270 verkauften Shows kam die Aufführung 2019 erstmals in die Schweiz.

Immer mehr neue und junge Fans

Die Idee für diese Hommage an Peter Alexander hatte der Entertainer Grimberg selbst. Er verkörpert heute wie kein anderer das musikalische Lebensgefühl einer vergangenen Epoche, die aber in den Herzen vieler Menschen weiterlebt und auch immer mehr neue und junge Fans gewinnt. «Peter Alexander wird immer der grösste deutschsprachige Entertainer aller Zeiten bleiben. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich sein Andenken hochhalten darf», so Grimberg.

Vorverkauf gestartet

Das Musical lädt das Publikum in eine Zeitreise der Vergangenheit ein. Tickets für die Vorstellungen sind ab sofort unter Tel. 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min.), in Manor- und Coop-City-Filialen sowie unter www.ticketcorner.ch erhältlich. (pd)

Rangliste Bündnermeisterschaften 2022 10er-Ball

1.	Gianom Stephan	Billardclub BIF Chur
2.	Spinas Miro	PBC Summaprada
3.	Brot Reto	Tartar
4.	Rogantini Marco	PBC Celerina
5.	Gebhards Olaf	Domat Ems
	Camenisch Roland	Chur
7.	Büschi Renaldo	Chur
	Primak Andrej	PBC Celerina
9.	Bojaj Gzim	Billardclub BIF Chur
	Niggli Marco	Pool Players Chur
	Melzer Lutz	Club07 Rabius
	Bieg Sascha	Billardclub BIF Chur
13.	Altamura Merlinda	Billardclub BIF Chur
	Balzer Christoph	Igis

Der FC St.Gallen 1879 unterstützt den Antrag zur Einführung des schottischen Spielmodus

In intensiven Gesprächen, die der Verwaltungsrat und die Clubführung des FC St.Gallen 1879 in den vergangenen Wochen mit Fans, Behörden und Partnern geführt haben, ist die weit verbreitete Ablehnung gegen die geplante Einführung der Playoffs in der Credit Suisse Super League ab der kommenden Saison wiederholt und deutlich zum Ausdruck gekommen.

Als Club, der über eine grosse Verankerung in der Bevölkerung verfügt und diese enge Beziehung

zum Publikum lebt, können und wollen wir diese Signale nicht ignorieren.

An der GV der Swiss Football League im Mai 2022 hatte der FC St.Gallen 1879 die Aufstockung der Super League auf 12 Teams abgelehnt, da er das aktuelle Format aus sportlichen und wirtschaftlichen Gründen als attraktiv und sinnvoll erachtete. Nachdem die Erweiterung der Credit Suisse Super League von 10 auf 12 Mannschaften dann aber mit deutlichem Mehr beschlossen worden war, hat der FC St.Gallen in der Folge mangels sinnvoller Alternativen

die Einführung der Playoffs gutgeheissen. Dies geschah jedoch vor allem deshalb, weil zu dem Zeitpunkt kein anderer Modus für eine Liga mit 12 Mannschaften zur Diskussion stand, bei dem die Anzahl der Heimspiele nicht reduziert worden wäre. Für Vereine wie den FC St.Gallen 1879, die weitgehend von Zuschauereinnahmen und Sponsorenpartnerschaften leben, ist die Anzahl der Heimspiele jedoch existenziell wichtig. Eine Meisterschaft mit lediglich 32 Spielrunden wäre für den Club zu keinem Zeitpunkt in Frage gekommen.

Am Samstag, 29. Oktober 2022, lud die Canorta Dschemberin (Kindertagesstätte) im ehemaligen Praxisgebäude der Ärzte Nagy in Zernez zum Tag der offenen Tür ein.

Nach längeren Vorbereitungsarbeiten, bei denen die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) die Initiantinnen Silvana Toutsch und Seraina Bezola bereits organisatorisch unterstützt hatte, wurde die Canorta Dschemberin am 3. Mai 2022 eröffnet.

In den liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten wurden die Kinder an zunächst drei Tagen pro Woche durch ein familiäres, herzliches Team in ihrer Entwicklung unterstützt. Die Nachfrage stieg stetig, so dass ab November 2022 das Angebot auf fünf Tage pro Woche erweitert werden kann. Nebst der Förderung der besseren Vereinbarkeit von Familie und Berufsalltag steht bei der Canorta Dschemberin auch die Entwicklungsförderung und der soziale Gedanke im Fokus. Denn für Pro Junior Graubünden, die Trägerschaft dieser Kindertagesstätte, ist die Chan-

cegleichheit ein grosses Anliegen. Alle Kinder, unabhängig des familiären Budgets, sollen die Möglichkeit einer individuellen Förderung erhalten, um sich zu gesunden und eigenständigen Erwachsenen entwickeln zu können. Was Silvana Toutsch als Leiterin der Canorta gemeinsam mit ihrem Team bei der herzlichen Betreuung der Kinder jeden Tag entsprechend umsetzt.

EKW sicherte der Canorta als Starthilfe 5000 Franken zu und ist auch bereit, die Canorta weiterhin zu unterstützen. Für das erste Betriebsjahr wird EKW weitere 10000 Franken für die Anschaffung von Infrastruktur beisteuern. EKW versteht dieses Engagement als Fortsetzung ihrer Arbeit im vom Kanton Graubünden unterstützten Projekt «Familienfreundliches Graubünden 2.0, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in der Praxis kleinerer und mittlerer Unternehmen.»

Wir freuen uns sehr darüber, dass der Start dieser Kindertagesstätte so gut gelungen ist und somit auch den Arbeitsstandort Zernez entscheidend stärkt.



Bild: z.V.g.

Von links: Seraina Kuntner EKW; Silvana Toutsch, Leiterin Canorta; Sandro Caviezol, Geschäftsführer Pro Junior GR; Andrea Konz, EKW.

15 Stunden Kultur am 15. Langen Samstag

Ganz Chur wird am 12. November 2022 wieder zur Bühne, zum Museum, zum Konzertsaal – und das bereits zum 15. Mal. Um dies gebührend zu feiern verlängert das Churer Kulturfestival das Programm in die Nacht hinein. Zur 15. Ausgabe wird der Lange Samstag mit 15 Stunden Kultur noch länger!

Der Lange Samstag bleibt ein fixer Termin im Churer Kulturkalender. Insgesamt 22 Häuser, darunter auch der Presenting-Partner GKB, der Medienpartner RTR und der Transportpartner RhB, präsentieren ab 12 Uhr mittags bis 3 Uhr nachts über 80 Kurzprogramme in mehr als 200 Einzelaufführungen – darunter immer auch Angebote speziell für Kinder und Jugendliche.

Ein einziges Ticket

Wie gewohnt reicht es, für den Langen Samstag ein einziges Ticket zu

kaufen. Die Fahrt mit den Extrabusen ist ebenso inbegriffen wie die Heimfahrt mit der RhB – nur die Hin- und Rückfahrt nach Chur muss gelöst werden. Tickets sind online sowie bei Chur Tourismus (am Langen Samstag bis 13.30 Uhr) erhältlich. Das Online-Programm bietet mit praktischen Filterfunktionen jederzeit den optimalen Überblick über die Vielzahl an Angeboten. Als Ergänzung zum Online-Programm gibt es einen Übersichtsplan im Taschenformat.

Erstmals dabei

Mit der Druckwerkstatt Schloss Haldenstein kann der Lange Samstag erstmals seit der Fusion eine Haldensteiner Kulturinstitution am Anlass begrüßen. Die künstlerisch tätigen Aktivmitglieder zeigen ihre Radierungen, Siebdrucke und Lithografien und wie diese entstehen. Ebenfalls neu dabei ist der Verein GRAIN CIRCLE. Das Analogfotografie-Kollektiv demonstriert im Darkroom, wie man vom Negativ

zum fertigen Bild kommt und stellt Fotografien der Mitglieder aus.

Neue Late-Night-Shows

Zur 15. Austragung verlängern verschiedene Häuser den Langen Samstag in die Nacht hinein und zeigen auch nach Mitternacht Late-Night-Programme. Wie bisher getanzt wird im CUADRO22 mit den DJanes Jeanine, Jamira und Gina, ebenso in der Postremise, wo DJ Fiedel aus dem Berliner Berghain wieder Berghilfe leistet. Bei JazzChur in der Kulturgarage improvisieren The Robots live instrumentale und elektronische Dancemusik. Das gesamte Late-Night-Angebot ist im Ticket inbegriffen. Für Späteschlossene, die erst ab 23 Uhr mit dabei sein können, gibt es allerdings auch ein neues Late-Night-Ticket. (pd) Programm, Online-Tickets und weitere Informationen unter: langensamstag.ch

Teilnehmende Häuser

Ausstellung Urgeschichte/Bündner Kunstmuseum/Bündner Naturmuseum/Chur Tourismus/QUADRO22/Druckwerkstatt Schloss Haldenstein/Forum Würth Chur/Fotostiftung Graubünden/Galerie Obertor/GKB AUDITORIUM/ GRAIN CIRCLE/JazzChur/Kabinett der Visionäre/Kantonsbibliothek Graubünden/Klibühni, Das Theater/Martinskirche/Postremise/Radiotelevision Svizra Rumantscha/Rätisches Museum/Rhätische Bahn/Theater Chur/Torculum/Werkstatt.



Bild: z.V.g.



Bild: z.V.g.

PUBLIREPORTAGE

VIDA – die Show-Sensation aus Argentinien

Der Choreograf, Tänzer und Multi-instrumentalist Luis Pereyra hat mit VIDA ein ausdrucksstarkes, brandneues Werk mit faszinierenden Choreografien geschaffen. Zu sehen ist VIDA am Donnerstag, 10. November 2022, um 20 Uhr im «Forum Ried» in Landquart.

Nach dem fulminanten Erfolg mit Standing Ovation bei jeder Show im Folies Bergère in Paris kommt das Ensemble nun zurück mit einer brandneuen Produktion. Es entstand eine Show, die aufregend und verführerisch mit noch mehr Rhythmus und Tanz die Wurzeln der magischen Kultur Argentinien zeigt. Ein brillantes Werk, interpretiert von einem herausragenden Ensemble, an deren Spitze die Tango-Stars Nicole Nau & Luis Pereyra selbst stehen.

«Ganz Argentinien in einem Tanz. VIDA macht es leicht, sich hinrei-

ssen zu lassen, bis man nicht mehr sitzen mag. Standing Ovation und immer wieder Zwischenapplaus», berichtete beispielsweise die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ).

Kraftvolle Rhythmen Argentinien

VIDA! Die einzigartigen, unverfälschten und kraftvollen Rhythmen Argentinien, inszeniert in einem modernen Werk. Pereyra verzichtet auf Allüren und Klischees, überzeugt hingegen durch die Intensität des Ursprungs. Der Blick bleibt auf das Wesentliche gerichtet, auf die Essenz, das Pure. In VIDA stellt Pereyra musikalische Höhepunkte wie magische Säulen auf die Bühne. (pd)

Vorverkauf:
www.ticketcorner.ch

Das Restaurant «Forum Ried» ist von 18 bis 20 Uhr geöffnet



B
Restaurant
drei Bünde

Rabengasse 2
7000 Chur
081 252 27 76

**Wir empfehlen uns
für Weihnachtsessen**

Voranmeldung erwünscht

Telefonisch oder per E-Mail:
info@dreibuende.ch
www.dreibuende.ch

TAXI & KLEINBUS

TAXI-PINO
CHUR

24h-Service

079-291 71 71

www.taxipino.ch eMail: taxipino@taxipino.ch



**SPEISERESTAURANT
RÄTUSHOF CHUR**

- Saal für 40 Personen
 - Wir empfehlen uns für Weihnachtsessen und à la carte
 - Voranmeldung erwünscht
- Bahnhofstrasse 14, 7000 Chur
081 252 39 55
info@raetushof.ch / www.raetushof.ch

**Chawi's
Malanser Stube**

Asiatische und gutbürgerliche Küche

- Mo–Fr 11.00–14.00 Uhr, Di–Sa 17.00–21.30 Uhr, warme Küche
- Sonntags ab 11.30 Uhr, durchgehend warme Küche
- Montagabend geschlossen
- Geeignet für kleinere Gruppen bis 16 Personen
- Take-Away während den Öffnungszeiten
- Parkplätze vis-à-vis

Karihofstrasse 2, 7208 Malans, Tel. 081 322 40 61
info@chawis-malanserstube.ch, www.chawis-malanserstube.ch

Zunft Haus zur Rebleuten

**WEIHNACHTSSESSON
SCHON RESERVIERT?**

SIE FEIERN UND WIR KÜMMERN
UNS UM DEN REST.

Pfisterplatz 1 | 7000 Chur | 081 255 11 44
rebleuten@bluewin.ch
www.rebleutenchur.ch

PUBLIREPORTAGE

Ein würdevoller Abschied

Haustiere sind fester Bestandteil unseres Lebens und werden als treue Gefährten und liebevolle Familienmitglieder angesehen. Ihr Verlust berührt uns tief und das Abschiednehmen ist, für manche von uns, ein langer Prozess voll Trauer.



Bild: z.V.g.

In Ruhe Abschied nehmen. Das Team des Tierkrematoriums Dicentra in Rüti, ZH, berät Tierhalter in schwierigen Situationen mit viel Feingefühl.

Die Vorstellung, den Körper des geliebten Haustieres an einer Kadaversammelstelle zu entsorgen, ist kaum zu ertragen. Er soll mit Würde und Respekt behandelt werden, auch nach dem Tod.

Das Tierkrematorium Dicentra bietet die Möglichkeit in einem neutralen Umfeld Lebewohl zu sagen. In den ruhigen Räumlichkeiten dürfen die Trauernden ihren Verlust wahrnehmen und werden feinführend über die weiteren Schritte informiert.

Nach der Kremation kann die Asche in dem blühenden Sammelgrab beigesetzt werden oder findet in einem schönen Gefäss nach Hause zurück.

Weitere Informationen
(24 Stunden Notfall-Telefon)
Tel. 055 251 56 56
www.dicentra.ch

ORTE FÜR MENSCHEN.

Wie schaffen wir lebenswerte Räume?

Seit 1972 zeichnet der Schweizer Heimatschutz jährlich eine Gemeinde für ihre vorbildliche Ortsplanung mit dem Wakkerpreis aus. Die Wakkpreisträgerinnen zeigen beispielhaft auf, was sorgsame Pflege des gebauten Erbes bedeutet und wie sich eine Gemeinde in einer nachhaltigen Art und Weise für die Zukunft weiterentwickeln lässt. Nach Graubünden wurden bisher sechs Wakkerpreise vergeben – so viele, wie sonst nur im Kanton Bern.

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Wakkerpreises hat der Bündner Heimatschutz im Laufe des Sommers an vier Bündner Wakkerpreis-Orten vielbesuchte Veranstaltungen durchgeführt und die Bevölkerung zu einer Auseinandersetzung mit

ihrem Lebensraum animiert (www.heimatschutz-gr.ch/was-wir-tun/graubuendens-wakkerpreise). Zum Abschluss des Jubiläumsprogramms findet am 29. Oktober 2022 in Chur der Anlass «Orte für Menschen» statt. Er geht der Frage nach, wie es gelingen kann, in unseren Siedlungen kontinuierlich für eine lebendige und hochwertige Baukultur zu sorgen und damit Lebensqualität zu erhalten und zu fördern. Angesichts der vielfach unbefriedigenden Resultate, welche die heute gängigen Planungsinstrumente generieren, wird die Notwendigkeit einer neuen Kultur des orts- und städtebaulichen Entwurfs diskutiert und gefragt, wie sich baukulturelle Sensibilität gesellschaftlich besser verankern liesse. Der Anlass bietet Gelegenheit, Churs neue Stadtentwicklerin, Anne Brandl, kennen-

zulernen, die wesentlich in die Revision der Churer Grundordnung involviert ist. Anne Brandl spricht zum Thema «Ästhetische Fürsorge um Stadt und Land». Weitere Referenten sind Patrick Schoeck, Leiter Baukultur beim Schweizer Heimatschutz, und Christoph Schläppi vom Forum Raumordnung Schweiz, das eine neue Generation von Ortsplanungen anregen möchte. Anschliessend an die Inputreferate unterhält sich Stadtplaner und Architekt David Ganzoni mit der Referentin und den Referenten über «Planung für Orte». Der Anlass wird von Stadträtin Sandra Maissen und der Geschäftsführerin des Bündner Heimatschutzes, Ludmila Seifert, eröffnet und vom Klarinettenisten Clot Buchli musikalisch umrahmt. Beim abschliessenden Apéro bietet sich Gelegenheit zu weiteren Gesprächen.

Regierung will Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit stärken

Mit der Revision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden (KIBEG) will die Regierung die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit stärken sowie die Entwicklung von Kindern fördern. Dazu soll die Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung neu geregelt und ein Systemwechsel von der Objektfinanzierung zur subjektfinanzierten Förderung vollzogen werden.

Die familienergänzende Kinderbetreuung ist ein zentrales Instrument, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Sie hilft zudem, Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern sowie die soziale Integration zu unterstützen und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Mit der Revision schafft der Kanton Graubünden ein Instrument für eine wirksame Lenkung seiner Förderziele. Kanton und Gemeinden unterstützen die Familien neu aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit anstatt über die Ausrichtung von Sockelbeiträgen an die Leistungserbringenden, die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung bereitstellen.

Sicherstellung der innerkantonalen Gleichbehandlung

Das neue Modell stellt die Gleichbehandlung der Familien seitens der öffentlichen Hand im ganzen Kanton sicher. Zudem schafft es gleiche Ausgangsbedingungen für alle Leistungserbringenden der familienergänzenden Kinderbetreuung in Graubünden. «Ein qualitativ gut ausgebautes Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung zu erschwinglichen Preisen ist ein wichtiger Pfeiler für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wirkt dadurch

dem Fachkräftemangel entgegen», stellt Regierungspräsident Marcus Caduff klar. Die Tarife sind nicht mehr an das Einkommen der Familien gekoppelt. Die Risiken für die Kinderbetreuungsangebote in strukturschwachen Gebieten oder mit einem hohen Anteil an Eltern mit tiefem Einkommen werden dadurch minimiert und die Planbarkeit verbessert.

Frühe Förderung von grosser Bedeutung

Eine frühe Förderung hat volkswirtschaftlich relevante Effekte. Kinder, deren sprachliche, koordinative und kognitive Grundfertigkeiten gut entwickelt sind, haben bessere Aussichten, eine qualifizierte Ausbildung zu absolvieren und damit langfristig eine stabile wirtschaftliche Selbstständigkeit zu erreichen. Neu erhält der Kanton die Möglichkeit, ergänzende Fördermittel für die familienergänzende Betreuung von Kindern mit Behinderung zu sprechen. Somit können alle Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend besser gefördert und in ihrer Entwicklung zielgruppengerechter unterstützt werden.

Finanzielle Aufwendungen für Leistungen an Familien in Graubünden

Die Umsetzung der Gesetzesrevision bedingt höhere Kosten für den Kanton und die Gemeinden. Gleichzeitig sinken die anteilmässigen Kosten der Familien. Die öffentlichen Beiträge teilen sich Kanton und Gemeinden je zur Hälfte. Die künftige Kostenentwicklung ist dynamisch. Sie ist abhängig vom Betreuungsbedarf und der Struktur der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Familien, welche familienexterne Betreuungsangebote nutzen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Kosten langfristig durch positive volkswirtschaftliche Effekte auszahlen.

Edelweiss fliegt erstmals nach Boa Vista

Edelweiss konnte am Montag, 31. Oktober, einen weiteren Erstflug feiern, diesmal nach Boa Vista auf den Kapverden. Boa Vista ist nebst Sal bereits die zweite Destination in Kap Verde. Sie wird künftig als wöchentliche Nonstop-Verbindung ab Zürich durchgeführt.

Traditionell fand kurz vor dem Start am Gate ein feierlicher Ribbon-Cut statt. Mit dabei war nebst Rolf Hancock, Vice President Aviation Development des Flughafens Zürich, auch Patrick Heymann, Chief Commercial Officer von Edelweiss. «Ich freue mich sehr, dass wir mit Boa Vista eine weitere fantastische Insel auf den Kapverden anfliegen. Unsere Gäste werden von dieser Perle der Kapverden, wie die Insel auch genannt wird, ebenso begeistert sein wie ich», so Heymann. Bis im Frühling fliegt Edelweiss ab Zürich jeweils montags nonstop nach Boa Vista.

Herbstaktionen mit coolen Preisen

 <p>ON Cloud Hi 257-80-0010 Fr. 199.- statt 280.-</p>	 <p>ON Cloud 527-39-0001 159.- statt 190.-</p>	 <p>ON Cloud Adventure 660-10-5004 179.- statt 250.-</p>
 <p>Gabor 225-63-0002 99.- statt 159.-</p>	 <p>ON Cloud Rock 626-39-0001 199.- statt 280.-</p>	 <p>JOYA 554-34-0001 199.- statt 279.-</p>

Sie finden sehr viele weitere Modell von verschiedenen Marken zu coolen Preisen in allen Filialen. Beachten Sie, dass sich das Warenangebot in den Filialen stark unterscheiden kann.

Einfach vorbeikommen und sich ein Schnäppchen sichern.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Versamerstrasse 32 · 7402 Bonaduz
Tel. 081 630 20 70 · www.degiacomi.ch

Weitere Filialen in:
DAVOS | FLIMS | THUSIS



Laufgut®
Degiacomi
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Grabenstrasse 44 · 7000 Chur
Tel. 081 250 05 00 · laufgut-degiacomi.ch



Besuchen Sie unseren Onlineshop und stöbern Sie sich ganz bequem von zu Hause aus durch unser Angebot.
www.degiacomi-schuhe.ch



Bild: z.V.g.



Höchste Qualität garantiert

1965 implantierte der Schwede Per-Ingvar Brånemark erstmals einen Zahn. Seit mehr als 25 Jahren ist auch Dr. Wolfgang Prinz vom Bodensee-Implantatzentrum in Rorschach auf diesem Gebiet tätig. Seine Erfolgsformel? Guter Behandler, gutes Produkt - gutes Ergebnis. Im Gespräch geht er ins Detail.

Herr Prinz, seit 25 Jahren Sie setzen Implantate, vor 15 Jahren hoben Sie das Bodensee-Implantatzentrum (BIZ) aus der Taufe: Was hat sich seither verändert?

Dr. Prinz: Der Zweck von Implantaten war es zunächst, den Komfort für Prothesenträger zu verbessern. Die Verfahren wurden grösstenteils aus der Orthopädie übernommen. Allerdings waren die Techniken und das Material zu Beginn wenig erprobt. Wissenschaftlich war wenig dokumentiert. Heute ist die Implantologie ein eigenständiges Fachgebiet, das sich ständig weiterentwickelt. Die Verfahren werden einfacher und sicherer.

Was heisst: einfacher und sicherer?

Früher war häufig ein grosser Knochenaufbau notwendig, um Implantate überhaupt setzen zu können. Der zeitliche und der finanzielle Aufwand waren immens. Die vorgeschriebene Anzahl an Implantaten war viel grösser als heute. Im Oberkiefer wurden bis zu acht Implantate gesetzt und im Unterkiefer bis zu sechs, damit die Voraussetzung für feste Zähne erfüllt war. Heute reichen meistens vier. Es ist in vielen Fällen nicht mehr nötig, den Knochen aufzubauen – dank Zygoma-implantaten, transsinusalen Implantaten, Implantaten mit reduziertem Durchmesser oder dem All-On-4® Verfahren.

Demzufolge sind auch die Erfolgchancen eines Eingriffs gestiegen, oder?

Schon in der Anfangsphase waren die Erfolgchancen hoch, wenn der Zahnarzt richtig gearbeitet hat. Das Titanimplantat, das der schwedische Pionier und Professor Per-Ingvar Brånemark 1965 setzte, hielt zum Beispiel 40 Jahre. Heute liegt die Erfolgsquote eines Eingriffs beim BIZ bei rund 95 Prozent. Und die Formel hat sich nicht verändert: gutes Produkt, guter Behandler – gutes Ergebnis. Klar ist aber auch: Man muss die Patienten vor falschen Erwartungen schützen, die allenfalls durch die Werbung geweckt werden. Überspitzt gesagt: Eine 90-jährige Kundin wird auch mit Implantaten nicht das Endergebnis einer 20-Jährigen erreichen.

Woran erkennen Sie gute Produkte?

Ein Anbieter muss die Qualität seiner Produkte wissenschaftlich dokumentieren können – bei vielen ist das nicht der Fall. Nehmen wir die Miniimplantate als Beispiel, deren Bedeutung gerade steigt: Wir verwenden einzig die Produkte des Schweizer Herstellers Straumann, weil er sie mit einer Fünf-Jahres-Studie erfolgreich dokumentiert hat.

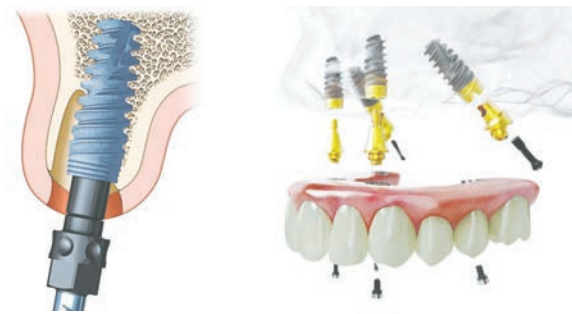
Was heisst das für die Kunden?

Das können gerade Patienten beurteilen, die sich im Ausland mit ungenügenden Produkten haben behandeln lassen. Wir hatten schon Fälle von Kunden, die in Ungarn waren und denen ein völlig unbekanntes Implantatsystem eingebaut wurde. Wir konnten das Implantat nicht weiterbehandeln, es blieb nur eine Lösung: Wir mussten alle Implantate entfernen und durch neue ersetzen. Die Reise nach Ungarn war also überflüssig. Wenn ich erprobte Produkte verwende, von Straumann etwa oder von Nobel Biocare, dann weiss ich zweierlei: dass die Implantate nicht nur qualitativ gut sind, sondern dass sie auch in 30 Jahren noch auf dem Markt sind. Das gibt mir und dem Patienten Sicherheit.



Anfang 2021 konnte Prof. Dr. Dr. Oliver Ploder (Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, rechts) und Holger Isensee (MSc Parodontologie und Implantologie, links) für das BIZ gewonnen werden. Patientinnen und Patienten kann somit eine optimale Betreuung und Versorgung auch bei scheinbar unlösbaren Fällen angeboten werden.

Bilder: PD



So wird ein Sofortimplantat gesetzt.

So wird der Oberkiefer per All-on-4® Verfahren versorgt.



So sieht ein Miniimplantat aus: ©Institut Straumann AG 2022. Alle Rechte vorbehalten. Mit freundlicher Genehmigung der Institut Straumann AG

Was läuft derzeit, um die Produktqualität weiter zu verbessern?

Grundsätzlich haben sich die Konstruktion und das Design der Implantate bereits stark verbessert. So wurden beispielsweise die Verbindungen zwischen Implantat und Prothetik dichter und die Implantate stabiler. Ein Beispiel sind Implantate, die dank ihres Designs eine sehr gute primäre Stabilität erzeugen und damit Sofort-Implantate oder das All-on-4® Verfahren («Feste Zähne an einem Tag») erst ermöglichen. Darauf ist das BIZ als einzige Institution in der Schweiz mit dem Goldstandard zertifiziert.

Wie entwickelt sich das Material?

Derzeit steigt die Nachfrage nach Implantaten aus Zirkon, einer Hochleistungskeramik. Dieses Material ist aber nur bedingt für spezielle Anwendungen geeignet, und es fehlt derzeit noch eine fundierte wissenschaftliche Dokumentation. Zudem werden neue Legierungen eingesetzt, die einen Einfluss auf die Materialstabilität haben und so beispielsweise dünnere Implantate ermöglichen.

Wir haben über die Produkte gesprochen – wie aber verändert sich die Verfahrenstechnik?

Die Entwicklung der digitalen Zahnmedizin haben auch den Fortschritt in der Implantologie vorangetrieben. Heute werden Eingriffe wie selbstverständlich mit einer dreidimensionalen Computertomografie und der entsprechenden

Software geplant. So kann am Computer auch bereits der ganze in Eingriff in Echtzeit in 3D durchgeführt werden. Das mindert die Gefahr, dass Komplikationen und gar schwere Schäden auftreten.

Was tut sich ganz konkret bei Ihnen?

Wir beim BIZ haben vor, im Verlauf des Jahres ein voll navigiertes System (X-Guide®) einzuführen. Auch werden heute in unserer Praxis vermehrt Sofortimplantate gesetzt. Die Studienergebnisse belegen die gleiche Erfolgswahrscheinlichkeit nach der Abheilphase wie bei herkömmlichen Implantaten. Das reduziert die Zahl der Sitzungen und den finanziellen Aufwand. Was uns zudem auszeichnet: Wir bieten eine Rundumversorgung an – samt kieferchirurgischer Abdeckung.

Kann dank des technischen Fortschritts irgendwann jeder Zahnarzt Implantate setzen?

Sagen wir es so: Fortschrittliche und innovative Technik ersetzen keinesfalls den gut ausgebildeten und erfahrenen Implantologen. Wir beim BIZ in Rorschach haben uns im Laufe der Jahre permanent in diesem Bereich weitergebildet, und wir haben Tausende Implantate gesetzt. Natürlich steigt die Sicherheit dank der Automatisierungsprozesse. Implantologie bleibt aber etwas für Spezialisten. Denn das Schwierige ist nicht das Implantieren an sich, sondern die Bewältigung von Komplikationen. Zygomaimplan-

Dr. Wolfgang Prinz stellt sich vor

Wolfgang Prinz ist seit 1995 in der oralen Implantologie tätig. Seit 25 Jahren arbeitet er schwerpunktmässig in diesem Bereich. Wolfgang Prinz hat mehr als 8000 Implantate gesetzt. Von 2007 bis 2010 besuchte er den Masterkurs in Oraler Implantologie an der Universität Wien, den er mit dem Master of Science (MSc) abschloss. Wolfgang Prinz ist alleiniger Inhaber der Zertifizierung in Gold für All-On-4® in der Region Ostschweiz-Süddeutschland-Vorarlberg. 2013 wurde er in das Verzeichnis der 50 führenden Mediziner der Schweiz aufgenommen. Wolfgang Prinz berät auch Unternehmen im Bereich Implantologie.



tate, die 50 Millimeter lang sind, setzen beispielsweise nur vier Praxen in der Schweiz. Und hierfür sind Erfahrung, Ausbildung und regelmässige Fortbildung unerlässlich.

Wie hat sich die Ausbildung denn im Lauf der Jahre verändert?

Früher war es möglich, Implantate bereits nach einem Ein-Tages-Kurs zu setzen. Heute muss der Behandler seine Kenntnisse belegen können, um selbstständig implantieren zu dürfen – zum Beispiel in Form eines Weiterbildungsausweises oder eines Mastertitels. Oft werden die Patienten auch an spezialisierte Praxen, wie wir es auch sind, überwiesen. Wichtig ist es, sich ständig fortzubilden. So kann man ein Maximum an Sicherheit und ein Minimum an Aufwand gewährleisten. Und empfehlenswert ist es natürlich auch, Zweitmeinungen einzuholen.

Weitere Informationen zu den angebotenen Verfahren unter: www.biz-sg.ch oder www.facebook.com/ImplantatzentrumBodensee



Bodensee Implantatzentrum BIZ Rorschach

Dr. med. dent. Wolfgang Prinz, MDSch
Hauptstrasse 82, 9400 Rorschach, Tel. 071 277 5658, info@biz-sg.ch, www.biz-sg.ch

GOLD PARTNER

All-on-4® Behandlungskonzept
Excellence Center

Nobel Biocare™

2022

Bodensee Implantatzentrum
Dr. Wolfgang Prinz, MDSch
Rorschach